

**Denn Ehrvesten/ Ehrhafften/  
 Fürsichtigen / Ehrsamem vnd Weisen Herrn / Schultheiß/  
 Bürgermeistern vnd Rath/der Churfürstlichen Statt Heydelberg/  
 meinen insonders günstigen Herrn,**



**A**ß der Feld vnd Ackerbau/ vor allen an-  
 dern Handthierungen vnd Gewerben auff Erden / ein  
 Vhralt/nötig/nützlich/ lustig vnd hochlöblich Werck sey/  
 kan mit gutem vnd beständigem Grund / vnd bewehrli-  
 chen Exempeln genugsam dargethan vnd erwiesen wer-  
 den. Denn bald nach erschaffung der Welt/vnd formie-  
 rung des Menschen/hat Gott der Allmächtig selbst/ den  
 Menschen/welchen er nach seinem Ebenbilde erschaffen/  
 in den Lustgarten Eden/denselben ohne einige mühe vnd beschwernuß/ zu bauen  
 vnd zupflanzen/ gesetzt / auch ihme desselben Früchte zu eigen geben vnd einges-  
 reumet.

Wie nun dieser Standt des Feld vnd Ackerbauwes / als der aller ehrlichsten  
 Handthierung vor dem Fall/im Paradiß eingesetzt vnd bestettiget/also ist er ebe-  
 ner massen auch nach dem Fall von den lieben Erz vnd Altvätern erhalten vnd  
 vermehret worden / wie wir sehen an dem Noah / welcher in der zwennten Welt/  
 kurz nach der Sündflut/den Feld vnd Ackerbau/mit seinen Söhnen widerumb  
 angerichtet/auch weiß vnd maß die edlen Weinräben zupflanzen erfunden hat.

Nachgehends haben der mehrertheil Patriarchen/ Richter / Könige vnd  
 Propheten sich dieses Wercks vor andern auch beflissen/wie denn solches die heil-  
 lige